

Nic. WIRION †

Ehrenpräsident des Vereins der Luxemburger Bankbeamten.



Photo Bernard Kutter

Am 18. Juni starb in Luxemburg-Clausen im Alter von 71 Jahren der im ganzen Lande best-bekannte frühere «Caissier Principal» der Bank Werling Herr Wirion. Er war eine luxemburgische Figur von altem Schrot und Korn; sein nie versagender Humor, seine sympathische Figur wusste sogar in das sonst nüchterne Geschäft des Bank-Hauptkassierers die humorfreundliche Note zu bringen und dabei war er in seinem Amte wenigstens ebenso tüchtig als irgend einer seiner hiesigen Kollegen. Wer wie Unterzeichneter seit Jahrzehnten mit Herrn Nic. Wirion geschäftlich in ständiger Verbindung stand, weiss dessen seltene Qualitäten am besten zu schätzen. Herr Nic. Wirion war ein intelligenter, sympathischer und herzensguter Mann. Ehre seinem Andenken.

J. K.

Noces d'or VAN WERWEKE



Photo l'illustré luxembourgeois

Die Eheleute Van Werweke aus Befort feierten, umgeben von ihren Kindern und Enkeln, am Montag, den 13. Juni 1927 das, glücklicherweise in unserem kerngesunden Luxemburger Lande nicht mehr so äusserst seltene Fest der Goldenen Hochzeit.

J. K.

Thomas Moulin

Sergent des Pompiers de la Ville-Haute



Photo Paul Kutter

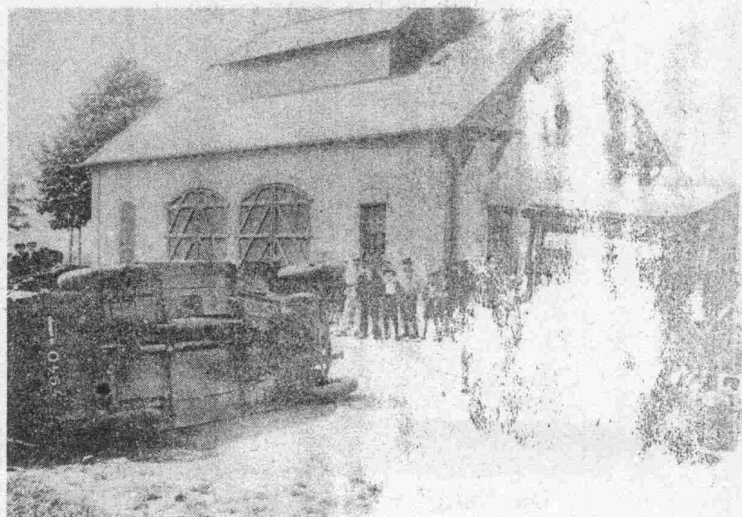
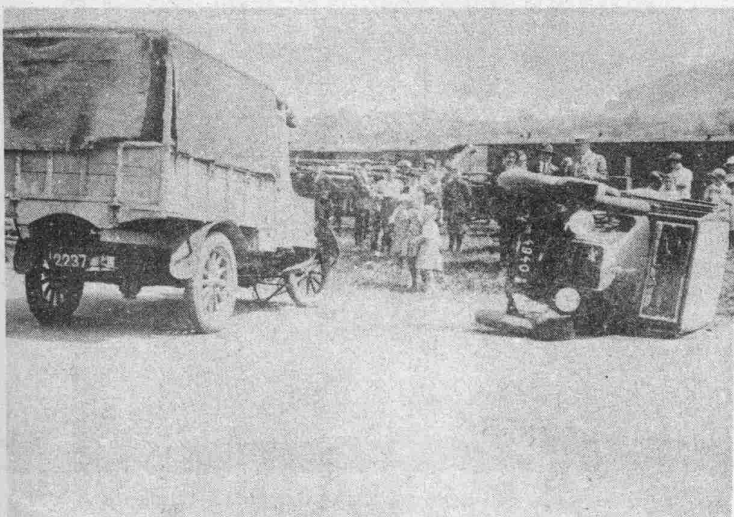
Mr. Moulin fêtera le 27 crt. ses nocés d'or, et en même temps le jubilé de ses 60 ans de service, comme membre actif du corps des Pompiers de la Ville-Haute.

J. K.

Diese Nummer ist die letzte des Quartals

Wenn Sie Ihr Abonnement noch nicht erneuert haben, so tun Sie es bitte sofort (beim Briefträger oder bei der Post) sonst bleibt die nächste Nummer aus. **Nur 8,75 Frk.** kostet das Abonnement für das III^e Quartal 1927.

Zum Auto-Unglück in Diekirch am 16. Juni 1927.



Am 16. Juni 1927 wurde das Auto des Herrn Richard-Kuborn (No. 4940) auf der Fahrt nach Luxemburg, in der Bahnüberfahrt durch die Auto-Kamionette No. 2237 überannt und umgeworfen. Von den Insassen des Autos Richard wurden Frau Louis Kuborn und der 14 jährige Pesch ernsthaft verletzt. Unsere beiden Aufnahmen (O. Th. Diekirch) zeigen die Unglücksstelle, kurz nach dem Unfall.